

Aus unserer Heimat

Bunter Abend beim „Sängerbund-Germania“

Hans-Joachim Kulenkampff als famoser Plauderer und Ansager

Es hatte sich herum gesprochen, daß das aktuelle und vielseitige Faschingsprogramm des „Sängerbund-Germania“ für jeden Besucher zu einem amüsanten Erlebnis geworden war. Dies mag wohl ausschlaggebend gewesen sein, daß am letzten Sonntag abend bei einer nochmaligen Wiederholung als bunter Abend mit unseren interessierten Griesheimern viele auswärtige Gäste, die mit Omnibus und Autos gekommen waren, den Festsaal „Zum grünen Laub“ bis auf den letzten Platz füllten.

Dazu kam noch, daß der Verein den Conferencier des Hessischen Rundfunks, Herrn Hans-Joachim Kulenkampff, gewonnen hatte, den wir damit auch einmal auf der Bühne als ausgezeichneten Ansager mit bestem witzigen Esprit kennen lernten. Menschlich sympathisch und ausgestattet mit einer famosen Sprachtechnik und ideenreichen Einfällen, war er dem Abend ein genialer Vermittler, der das Publikum bis zum Schlusse der Veranstaltung begeistern konnte.

Das Griesheimer Tanz- und Unterhaltungsorchester hatte den Abend bestens eingeleitet. Wilhelm Nothnagel begrüßte in herzlichen Worten seine Griesheimer und auswärtigen Gäste im Namen des Vereins und übergab die Ansage an Herrn Kulenkampff. Der Abend stand, im ganzen betrachtet, unter einem günstigen Stern und man hatte seine Freude daran, wie das Programm in der flottesten Weise vom Stapel lief. Daß der prächtige Rathaussaal mit seinen vielen Eingängen als Bühnendekoration für die Darbietungen eine vornehme und wirkungsvolle Kulisse war, darf nochmals betont werden. Diese Tatsache beeindruckte nicht nur unseren charmanten Ansager, sondern auch die vielen auswärtigen Gäste aufs vorteilhafteste. Bei den einzelnen Darbietungen gab wieder jeder Mitwirkende sein Bestes. Das Quintett erfuhr durch Herrn Pawlicek eine gute Bereicherung. Es hat sich stimmlich bedeutend verbessert und sang seine Chansons mit bestem Erfolg. Franz Pawlicek als Solist bewies immer mehr sein Talent auf dem Gebiet des modernen Liedstils und bekannter Schlager. Unser Bariton Peter Nothnagel war besonders gut in Form.

Sein Lied „Heiterkeit und Fröhlichkeit“, aus Lortzings „Wildschütz“, fand durch ihn eine prächtige Wiedergabe. Die Herren Hofmann und Kahl mit einem Duett auf zwei Akkordeons gefielen in gutem Zusammenspiel. Kurt Göbel war als Coupletsänger ganz besonders auf Draht. Er begeisterte wie immer in seiner herzlichen und natürlichen Art. Wilhelm Avemarie nebst Frau als „Matthes und Bärwel“ durften nicht fehlen. Sie waren wie immer die originellen „Griesemer“, die sich als Hausmeisterpaar allerhand Witziges in die Ohren flüsternten. Auch Frau Elisabeth Nothnagel war ebenfalls wieder mit bei der Partie. Auch diesmal startete sie ihren Angriff gegen die Männerwelt mit Erfolg, trotz der humorvollen Einwendungen des beschlagenen Ansagers. Nicht zu vergessen unseren waschechten Griesemer Heini Merker, der mit seinen ulkigen Einfällen die Lacher wieder auf seiner Seite hatte. Auch die vier Clowns Göbel, Rauschkolb, Schupp und Feldmann waren mit ihren tollen Einfällen nicht ohne Einfluß auf die Lachmuskeln des Publikums. Und dann die Tanzgruppe des Vereins unter der genialen Leitung von Frau Käthe Wicht, sie war in ganz besonders großer Form. Die „Aufforderung zum Tanz“ mit den Damen Nothnagel, Hensel und Schupp sowie der Matrosentanz mit Frl. Diefenbach, Kraus Krauter waren Delikatessen, die wieder bestens serviert wurden. Dabei sei auch den Tanzpaaren in den „Münchner Geschichten“, im „English Walz“ und in der großen Tanzrevue mit vollster Anerkennung gedacht. Ueberhaupt bot die Tanzgruppe in „Die Mädis vom Chantant“, in der Revue mit Einlagen aus der Operette „Clivia“ ganz große Klasse. Dafür Frau Wicht nochmals besonderen Dank, den ihr auch Herr Kulenkampff mit warmen Worten zollen konnte.

Es war wieder einmal ein Abend, der mit rauschendem Beifall quittiert wurde und der von dem „Sängerbund-Germania“ als ein außerordentlicher Erfolg und bester Abschluß seines reichhaltigen Winterprogramms gebucht werden darf.